

Berlin, den 15. Dezember 2011



Initiative für Verkehrsinfrastruktur e.V.

Friedrichstraße 154

10117 Berlin

Tel.: 030 / 22 48 84 12

Fax: 030 / 22 48 84 14

www.promobilitaet.de

info@promobilitaet.de

Präsidium

Dr. Peter Fischer (Vorsitzender)

Ulrich Klaus Becker

Jörg Eschenbach

Hermann Grewer

Stefan Kölbl

Peter Markus Löw

Matthias Wissmann

Geschäftsführung

Stefan Gerwens

Mitglieder

3M Deutschland GmbH

ADAC e.V.

AGES Maut System GmbH & Co. KG

ARBIT – Arbeitsgemeinschaft der Bitumenindustrie e.V.

Autobahn Tank & Rast GmbH

Automobilclub von Deutschland e.V.

Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft

Bundesverband Baustoffe, Steine und Erden e.V.

Bundesverband der Deutschen Industrie e.V.

Bundesverband der Deutschen Zementindustrie e.V.

Bundesverband Güterkraftverkehr, Logistik und Entsorgung e.V.

DEKRA e.V.

Deutscher Asphaltverband e.V.

DKV Euroservice GmbH + Co. KG

F. Kirchhoff AG

Hauptverband der Deutschen Bauindustrie e.V.

HOCHTIEF AG

KEMNA BAU Andree GmbH & Co. KG

Macquarie Capital (Europe) Limited

Michelin Reifenwerke AG & Co. KGaA

NYNAS Bitumen Nynas N. V.

Sanef

Sievert Handel Transporte GmbH

STRABAG AG

Tensor International GmbH

UNION TANK Eckstein GmbH & Co. KG

Verband der Automobilindustrie e.V.

Verband der Internationalen Kraftfahrzeughersteller e.V.

Zentralverband Deutsches Baugewerbe e.V.

Zentralverband Deutsches Kraftfahrzeuggewerbe e.V.

Entwurf des Investitionsrahmenplans 2011 bis 2015 für Bundesverkehrswege

Verkehrsfinanzierung bleibt politische Großbaustelle

„Die Verkehrswegefinanzierung bleibt eine politische Großbaustelle. Das zeigt der Entwurf des Investitionsrahmenplans in aller Deutlichkeit“, stellte Dr. Peter Fischer, Präsident des Infrastrukturverbandes Pro Mobilität, anlässlich der Vorstellung der Projektplanung für die Verkehrswege bis 2015 durch Bundesverkehrsminister Dr. Peter Ramsauer fest. Der Rahmenplan mache transparent, dass viele baureife Vorhaben ohne zusätzliche Finanzmittel im Projektstau stehen werden. Allein für die Autobahnen und Bundesstraßen fehlen laut Ministerium in den nächsten vier Jahren sechs Milliarden Euro.

„Trotz des stetigen Wachstums im Güterverkehr kommt der dringend benötigte Ausbau der Autobahnen nur noch im Schrittempo voran“, stellte Fischer kritisch fest. An vielen Stauschwerpunkten sei zwar eine Entlastung geplant worden, doch die werde nicht umgesetzt, weil das bis 2015 verfügbare Geld gerade noch zur Finanzierung bereits laufender Baumaßnahmen reiche. Selbst planfestgestellte Vorhaben müssten Jahre auf einen Baubeginn warten.

Auch die überfällige Sanierung vieler Strecken bleibe hinter dem Notwendigen zurück, weil die Erhaltungsinvestitionen bis 2015 bei rund 2,5 Milliarden Euro pro Jahr stagnieren sollen. Das sei zu wenig, um zum Beispiel den großen Handlungsbedarf bei Brücken zügig abzarbeiten.

Der Entwurf des Investitionsrahmenplans schaffe mit einer klaren Strukturierung anstehender Vorhaben nach Planungs- und Umsetzungsstand eine gute Grundlage für die weitere Diskussion. Die Koalitionsspitzen wollen sich im Februar erneut mit der Finanzierung der Fernstraßen befassen. Fischer forderte: „Das kürzlich vom Bundestag beschlossene Infrastrukturbeschleunigungsprogramm muss der Einstieg in eine weitere Verstärkung der Verkehrsinvestitionen sein“.

Weitere Informationen: Stefan Gerwens, Geschäftsführer
Pro Mobilität – Initiative für Verkehrsinfrastruktur e.V.